



AUFBRUCH

IN DEN OSTEN

RUNDBRIEF

***Liebe Mitschwestern, Freund:innen, Wohltäter:innen
und Interessierte an unserem Einsatz in Kasachstan!***

Seit Ostern ist viel Zeit vergangen und doch ist sie kurz, denn so vieles hat sich zugetragen, dass die Tage und Stunden gefüllt waren.



Schulband angeschafft, die wöchentlich an einem Abend in der Schule probt.

Ich denke, dass dies alles eine gut angelegte Summe ist, die den Kleinen wie den Großen zugute kommt.

Aus der Schule

Im Juni haben wir die erfreuliche Nachricht erhalten, dass unsere zwölf DSD I Schüler:innen die Prüfungen Niveau B1 zu 100 % bestanden haben. Das machte uns stolz und froh, denn damit haben sie einen guten Grundstock für das weitere Level B2/C1.

Die vier Schüler:innen der 10. Klasse, die im November das DSD II Diplom machen wollen, sind auf Einladung der SJM für 3 ½ Wochen nach Deutschland aufgebrochen.

Zuerst möchte ich ein großes DANKE sagen für die Spenden zu meinem Geburtstag 2024: Es ist eine neue Klasseneinrichtung für unsere Vorschüler:innen entstanden und zwei Gitarren wurden für unsere



Haus Assen, im Hintergrund die Schlosskapelle



Schüler:innengruppe beim Besuch vom Brandenburger Tor und der Berliner Mauer



Abschiedsessen bei Fam. Gebendorfer

Sie waren zwei Wochen im Haus Assen, dem Bildungshaus der Patres in Nordrhein-Westfalen, und später in Berlin, dort bei Gasteltern. Wie immer stand vormittags Lernen auf dem Programm, diesmal mit den beiden jungen D-Lehrer:innen Vika und Pawel. Zum Ausgleich betätigten sich die Schüler:innen am Nachmittag rund um das Schlossgelände sportlich bzw. zum Wochenende wurden Ausflüge nach Köln, München und Marburg unternommen, wo ihnen eine ehemalige Schülerin, die dieses Schuljahr das Studienkolleg absolvierte, Einblick in das Studium und das Leben in Deutschland gab.

Da jährliche Sprachlager stattzufinden haben, wurden diese für die 8. Klasse in Astana und für die 7. Klasse in Schtschuschinsk abgehalten. Neben dem Festigen der Sprache galt es auch die eigene Heimat dabei kennenzulernen.

Aus der Pfarre

In Kasachstan gibt es in jedem Bundesland eine Abteilung für Religionsfragen, die nicht nur für die Registrierung, sondern auch für den Austausch der Religionsgemeinschaften



untereinander zuständig ist. Ende Juni fand das Treffen dieser Abteilung bei uns in Korneewka statt.

Vertreter:innen von sieben verschiedenen Religionen bzw.

Konfessionen trafen sich zum

Austausch, einem kulturellen Programm (durchgeführt von unseren Schüler:innen), einer Führung durch das Areal der Schule und einem Festessen.

Eine große Freude war es, dass wir am 6. Juli eine Frau aus Tonko in die kirchliche Gemeinschaft aufnehmen konnten, wobei ich gebeten wurde, Taufpatin zu sein. Auch eine evangelische Frau war auf der Suche nach kirchlicher Gemeinschaft und ist zum katholischen Glauben übergetreten.

In der Pfarre selbst fand Mitte Juli ein Kinderlager mit etwa 60 Teilnehmer:innen im Alter von 6 bis 15 Jahren statt. Wie immer war dies ein großes Ereignis im Dorf und eine Möglichkeit, den Kindern einerseits die Ferien zu verschönern, andererseits etwas vom Schatz des Glaubens zu vermitteln. Das Motto war „Petrus“, dessen Geschichte in vielfältigen Formen zum Ausdruck kam. Höhepunkte waren wie immer die Fahrt zum „Hausberg“, dem Shaman, und das Baden in unserem See, dem Großen Tarangul.



Ausflug auf den Shaman



Startklar am See

Dieses Lager hat auch Sr. Christiane Heinz, die dankenswerterweise wieder bereit war, mir für einen Monat hier in Kasachstan beizustehen, miterlebt und sich an den frohen Gesichtern der Kinder und Jugendlichen erfreut. Wir pflegten mit ihnen Tischgemeinschaft und sahen zum Abschluss den sehr gelungenen Film über die Eindrücke dieser Woche.

Abschiede, Neubeginne und große Freude über Besuche

Teresa Metz, seit Ende August 2024 als Volontärin in Pfarre und Schule tätig, hat gemeinsam mit Marie-Therese von Streng, die im Februar 2025 dazustieß, eine Jugendgruppe aufgebaut, von der wir hoffen, dass sie auch Bestand hat, wenn die beiden Ende August nach Hause zurückkehren. Ihnen gilt unser Dank, auch für die schöne Gestaltung der Gottesdienste. Unsere guten Wünsche und unser Gebet für ihre Zukunft begleiten sie!



NEUES geschieht in Tonkoschurowka: P. Eduard, ebenfalls ein Priester der SJM, der seit 2018 in Kasachstan an verschiedenen Plätzen tätig war, hat sich entschlossen, im Areal von Schwesternhaus und Kirche eine „FAZENDA DA ESPERANÇA“ aufzubauen. Noch sind Reparaturarbeiten in Gang, aber sein von gläubigem Mut getragener Eifer ist enorm. Er selbst konnte drei Monate in Berlin Neuhof diese Art der Einrichtung für Alkohol- und Drogenkranke kennenlernen. Wir wünschen ihm Gottes Segen!

Abschied nehmen mussten wir von P. Hans-Peter Reiner, der nach 2 ½-jähriger Tätigkeit als Pfarrer Ende Juli nach Deutschland zurückkehrte. Wir danken ihm für sein seelsorgliches Wirken, und wünschen ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben!

Zum Abschluss möchte ich noch auf zwei Besuche aus Österreich zu sprechen kommen: P. Leos und P. Gabriels Orgellehrer aus St. Pölten, der in der Kathedrale von Karaganda ein Orgelkonzert gegeben hatte, kam mit einem Orgelbauer und einer Sängerin nach Korneewka.



Und zwei meiner Neffen mit Frau und eine Nichte mit Mann, sowie zwei Großneffen machten für eine Woche Station in Kasachstan, nicht nur, um vieles zu besichtigen, sondern um einen Arbeitstag bei mir im Haus zu verbringen: Es war wahrhaftig ein Großeinsatz mit Dachlöcher-Stopfen, Regenrinne-Richten, zwischen Sockel und Haus betonieren, Bäume stutzen und auch auszuschneiden, verblühte Blumen ausreißen, die Himbeeren schneiden ... und, was ganz besonders war: Sie gestalteten die Messe zur Übergabe des Amtes des Pfarrers an P. Gabriel Jocher mit, was besonders bei den Messbesuchern Anklang fand. Bei der anschließenden Tschaipitje konnte „die österreichische Jugend“ erleben, wie stark unsere Pfarrfrauen sind – in Arbeit, Gesang und Gebet. Ein Dank an alle!

Für die kommende, sich bereits herbstlich anfühlende Zeit wünschen wir euch allen, dass diese Mitteilungen euch Freude machen und vielleicht ermutigen, auch den Sprung in den Osten zu wagen - wir suchen Volontäre allen Alters, wenn sie uns helfen, der Jugend Geschmack am Leben und Beruf zu machen.

Für jede Unterstützung durch Gebet oder Spende, sei es Patenschaft oder allgemein,
sagen wir aufrichtig Vergelt's Gott,
denn ohne diese Hilfe wäre unser Projekt nicht möglich.

Sr. Kunigunde Fürst und Sr. Agnes Mairhofer

Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468
BIC: VKBLAT2L oder
IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833
BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und Ihr
Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Esima Schaikina 10
150 509 Korneewka, Esilsky Rayon
Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
Tel.: 090061 1611-007-71543-31845
sr.kunigunde@hotmail.com
sr.agnes@gmx.at